



Dezember 2012

Aerogero

„Ist nicht vielmehr das ein Fasten, an dem ICH Gefallen habe: Unterdrückte freizulassen ... die Elenden ins Haus zu führen ...“ spricht Gott in Jesaja 58, Vers 6-7

die „Elenden ins Haus führen“:



Dem aufmerksamen Rundbrief-Leser ...

... wird auffallen, dass der Bibelspruch oben derselbe wie beim letzten Mal ist. Das hat verschiedene Gründe:

Zum einen gefällt er mir wirklich gut;
In meiner Gemeinde wurde am vergangenen Sonntag darüber gepredigt;
Viele sprechen zu Weihnachten eh vom Fasten(versuch);
Wenn ich das *wahre* Fasten anschau, das hier proklamiert wird: wozu passt es besser als zu dem „Fest der Liebe“?
Zu guter Letzt freut sich vielleicht auch der eine oder andere, dass er/ sie jetzt nicht auf Stollen und Lebkuchen verzichten muss ...

Worauf also warten wir? Lies in der Bibel nach! Da steht noch viel mehr drin.

Unsere „Tankstelle“, vorne Moses



Im Südsudan

Ich habe Moses wiedergefunden!

Ein Südsudanese, unübersehbar lang von Statur, musste vor einigen Monaten von seinem Heimatdorf Pieri fliehen, als eindringende Horden Hütten anzündeten und Verwüstung anrichteten. In Pieri hatte MAF lange Zeit Kerosin-Fässer gelagert, weil der Platz so günstig liegt. Und Moses war *immer* da und half uns bei jedem Tankstopp. Nach dem Überfall (ich war nur ein paar Tage später dort) wussten wir nicht, was aus Moses geworden war; Dorfbewohner sagten, er hätte fliehen können. Vor wenigen Wochen sah ich ihn endlich in Lankien wieder! Ein Ort, ca. 50 km nördlich, wo Ärzte ohne Grenzen eine Klinik betreiben und Moses sich nützlich macht. Was für eine Freude!

Nicht trocken, aber noch landbar:



Auch das ist der Südsudan: Sicherheit gibt es nirgends. Von grenznahen Gebieten wurde uns berichtet, dass verstärkt wieder **Minen** gefunden werden. Nur gut, das wir fliegen, denn Landebahnen sind davon im allgemeinen nicht betroffen.

Die Regenzeit war ausgesprochen lang und ausgiebig. Manche Landepisten waren wochenlang nicht benutzbar, doch die dort arbeitenden Helfer waren auf Versorgung aus der Luft angewiesen. Eine Herausforderung für uns Piloten, nicht bei den ersten Regentropfen abzudrehen, aber die Sicherheit auch nicht aufs Spiel zu setzen. Eine nicht immer leichte Entscheidung.

Wenn nur die Passagiere nicht wären ...

... dann wäre ich arbeitslos!
Es kam vor, dass die Bodenzeit statt 30 Minuten fürs Einsteigen glatte 1,5 h lang war! Jeder Passagier kam mit 10-15 kg Übergepäck und konnte sich nicht entscheiden, was er zurücklassen kann ...

Upper Nile Region: da ist Nichts weit und breit!



Ausgleich: an einem anderen Tag saßen meine Passagiere (es waren wesentlich mehr!) nach weniger als 20 Minuten im Flieger - fertig angeschnallt!

Wegen unklarer Kommunikation hatte ich auf einem Flug einen Passagier stehen lassen. Das war mir sehr peinlich, denn für ihn hätte das 2-3 h Fahrt auf unsicherer Straße bedeutet - wenn wir nicht am nächsten Tag einen weiteren Flug zu diesem Dorf gehabt hätten ...

Bonos Ohren sehen wieder viel besser aus, nachdem ich verschiedene Mittel ausprobiert habe. Danke für alle Eure Tipps! Und am besten noch er mit NIVEA ...



Am Abreisetag, daher sehe ich so uncool aus ...



Eliudi-Flugzeuge gibt es immer noch! Wer Schüler fördern will:

Nur 70,- € an:

Gero Gringmuth
Netbank AG, Hamburg
BLZ 200 905 00
Kto.: 72 32 780
Vermerk: Eliudi Charles

Es ist ein kleines privates Projekt, daher kann ich leider keine Spendenquittungen ausstellen. Sorry!

VIELEN DANK allen Helfern!!!

Hier der Online-Link!

Das sieht nicht nur so aus: ein Bienenschwarm hat sich am Auspuff eingenistet! Zum Glück kein MAF-Flz.



In Tanzania

Anfang Oktober nahm ich mir 2 Wochen Urlaub und flog nach Tanzania. Das war sehr schön. Zuerst auf Zanzibar: Kite-Surfen in Paje! Sehr genial! Wer Adressen braucht, möge mich fragen. Das beste war, dass ich von morgens bis abends mal wieder Suaheli reden konnte (und sogar noch ein paar Worte gelernt habe). Anschließend besuchte ich frühere Kollegen in Dar es Salaam und Arusha! Wir hatten uns viel zu lange nicht gesehen, und so war die Freude auf beiden Seiten groß. Erstaunt war ich dann auch über die Busfahrt von Arusha zurück nach Nairobi. Die Straße war durchgehend geteert und sehr gut, mal abgesehen von den viel zu vielen (für mein Verständnis) aber doch nötigen (für die Sicherheit) Geschwindigkeits-Brems-Huckeln. Die Fahrt dauerte nur 5 h!

In Deutschland

Seit Ende November bin ich - zunächst privat - wieder in Deutschland. Nicht nur dass mir Weihnachten mit der Familie letztes Jahr so gut gefallen hat: Seit fast 7 Jahren bin ich nun im Ausland im Einsatz - mehr oder weniger alleine. Das zehrt an den Kräften, und so merkte ich schon länger, dass ich eine Auszeit brauche. Aus dem Grund werde ich nach meinem Weihnachtsurlaub nicht direkt wieder ausreisen, sondern erst noch eine ganze Zeit hier in Deutschland sein. Es könnte sein, dass ich das Wort „Sabbat-Jahr“ wörtlich nehmen muss. Ein Teil davon ist wie gesagt Auszeit (mit „dienstlich verordnetem Nichtstun“), aber anschließend freue ich mich auch auf Besuche hier und da. Bitte sprich' mich an, so dass wir uns über Termine unterhalten können.

Eliudi Charles

Als ich in Tanzania war, konnte ich 4 Kartons voll mit Eliudis Flugzeugen abholen! Halleluja! Damit kann ich wieder mittellose Schüler unterstützen - wenn ich Flugzeug-Käufer finde! 100% gehen davon in die Schüler-Förderung, ohne Abzug. Arme Schüler jeden Alters gibt es genug: erst kürzlich hat einer unserer Mitarbeiter in Juba gekündigt, um seine Schule weiter zu machen. In solchen und anderen Fällen würde ich gerne helfen. Und mit genügend Käufern geht das fantastisch. Mach' also ruhig Werbung (oder verschenke Du selbst eines)! Details nebenstehend.

Gero

Ich mache gerne Werbung für Projekte wie Eliudi, weil die Not einfach so unübersehbar ist. Auch bin ich immer wieder mit Begeisterung dabei, Informationen von meiner Arbeit für Dich aufzuschreiben. Dabei will ich nicht vergessen, dass auch ich diese wunderbare Arbeit nur durch Spenden tun kann. Es fiel mir bisher leicht, weil ich viele treue Unterstützer habe, die meine Arbeit seit vielen Jahren mittragen! Einen ganz besonderen Dank jedem einzelnen an dieser Stelle! Nun unterliegen Spenden bzw. Spender immer einer gewissen „Fluktuation“. Damit wir als gemeinsames Team das tun können, was uns anvertraut ist, brauchen wir Verstärkung.

Wenn Dir diese Arbeit ein Anliegen ist und Du gerne hörst, was dort in Afrika vor sich geht: möchtest Du ein Teil meines Teams werden, z.B. durch eine monatliche Spende in beliebiger Höhe, Gebetsunterstützung oder auf eine andere Weise? Sag mir einfach bescheid. Ich würde mich sehr freuen.

Ein frohes und besinnliches Weihnachten wünscht Dir

(Aero)gero

Glück für meinen „Copiloten“: kein anderer Platz war mehr frei!

Post in Deutschland!

Gero Gringmuth
Ostlandstraße 14
31832 Springe

0152-338 079 47
05041-6305399

„Aerogero“:
bei Skype
oder Facebook
oder www.aerogero.de

Spenden für meinen Dienst:

MAF Deutschland
KSK Peine
BLZ: 252 500 01
Kto: 14 256 044

Vermerk: „Gero Gri.“

